

Markus 6,30-34

Leichte Sprache

Jesus möchte mit seinen Freunden allein sein.

Jesus hatte gute Freunde.

Die Freunde erzählten den Menschen auch von Gott.

Genau wie Jesus.

Einmal wollten die Freunde einige Sachen mit Jesus alleine besprechen.

Die Freunde wollten erzählen, was sie erlebt haben.

Und was sie von Gott erzählt haben.

Und was die Leute dazu gesagt haben.

Aber das ging nicht.

Bei Jesus waren immer viele Menschen.

Alle Menschen wollten in der Nähe von Jesus sein.

Alle Menschen wollten mit Jesus sprechen.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Wir gehen von hier weg.

Wir gehen dahin, wo keine Menschen sind.

Dann könnt ihr alles erzählen.

Und alles besprechen.

Und euch ausruhen.



Jesus und seine Freunde fuhren mit einem Boot weg.

Über den See.

Dahin, wo keine Menschen sind.

Aber die Leute konnten genau sehen, wo das Boot hinfährt.

Die Leute liefen zu Fuß dahin.

Als Jesus mit den Freunden ankam, waren die Leute auch schon da.

Jesus staunte.

Und Jesus hatte Mitleid mit den Leuten.

Weil sich niemand um die Leute kümmerte.

Und weil die Leute Jesus so gerne zuhören wollten.

Darum erzählte Jesus den Leuten lange von Gott.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Markus 6,30-34

Im Anschluss an das Evangelium des vorhergehenden Sonntags berichtet der Text von der Rückkehr der ausgesandten Jünger und dem (erfolglosen) Versuch Jesu, sich mit seinen Freunden zurückzuziehen, um ihnen etwas Erholung zu verschaffen.

Die Übertragung in Leichte Sprache bietet am Anfang der Erzählung eine kurze Situationsbeschreibung, um den Einstieg in die Geschichte zu erleichtern. Das sich daran anschließende Geschehen folgt dann im Wesentlichen der Vorlage. Die alttestamentlich geprägte Formulierung der Vorlage von den „Schafen, die keinen Hirten haben“ (V. 34, vgl. Ezechiel 34,5) wird in der Übertragung durch die Formulierung „Jesus hatte Mitleid mit den Leuten. Weil sich niemand um die Leute kümmerte.“ positiv exformiert. Sie zeigt die Zuwendung Gottes und seine Fürsorge gerade für die Menschen, die einsam, benachteiligt, traurig etc. sind – ein Gedanke, der auch im Gespräch über den Text aufgegriffen werden könnte.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_jahreskreis.16_e_mk.6.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Markus 6,30-34

Einheitsübersetzung

³⁰ Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

³¹ Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

³² Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.

³³ Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

³⁴ Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.